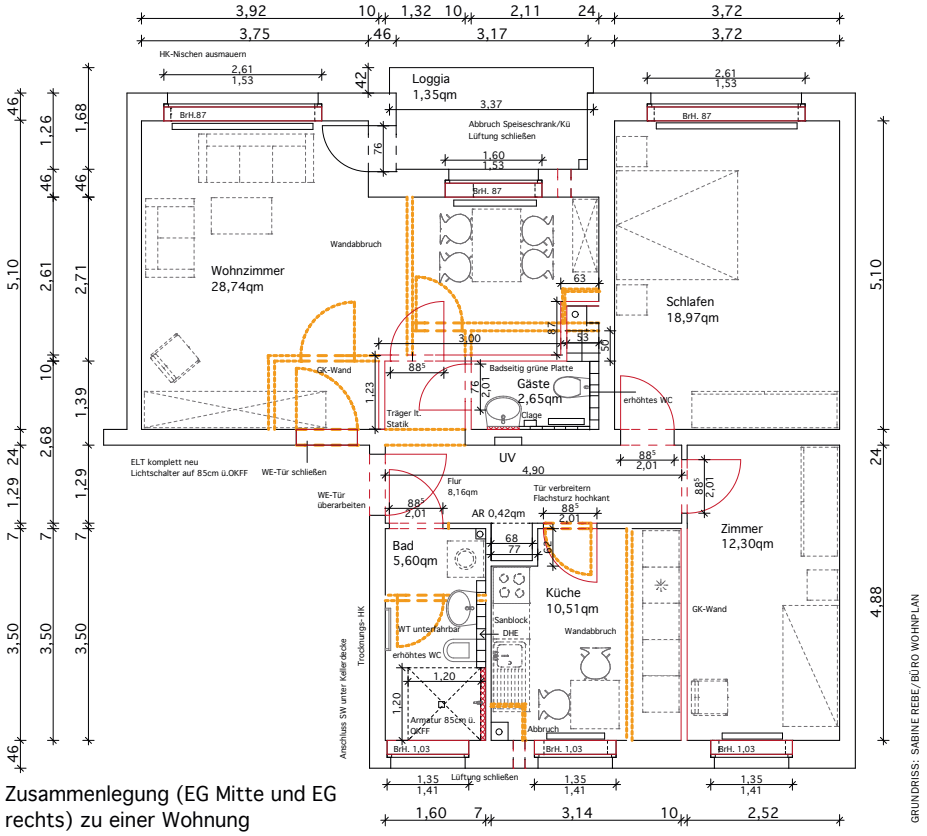
Beispiele struktureller Anpassung

Durch Zusammenlegung von jeweils zwei leer stehenden Erdgeschosswohnungen entstehen großzügige Wohnungen mit ausreichender Bewegungsfläche für Rollstuhlbenutzer. Wände können teilweise versetzt und dadurch Küchen und Bäder vergrößert werden (Abbruch gelb, neue Wände rot). In diesem Fall wurde das Bad durch Einbeziehen des davor liegenden Flurbereichs vergrößert. Sämtliche Türbreiten wurden auf 80 cm verbreitert und die Badtür schlägt nach außen auf. Der Fußboden im Bad wurde rutschhemmend verfliest, die Duscharmaturen auf 85 cm Höhe gesetzt, wodurch sie auch im Sitzen bequem zu bedienen sind. Der Waschtisch ist unterfahrbar eingebaut, das erhöhte WC ist über den Duschbereich seitlich anfahrbar und der Trocknungsheizkörper hat ein in Greifhöhe sitzendes Ventil. Der Sanitärblock ist so ausgestattet, dass später ein Stützklappgriff zwischen Waschtisch und WC nachgerüstet werden kann.



Zusammenlegung (EG Mitte und EG rechts) zu einer Wohnung



FOTO: SABINE REBE



FOTO: SABINE REBE

Anhand beispielhafter Umbauten von Erdgeschosswohnungen in verschiedenen Bautypen hat eine Wohnungsgenossenschaft Standards für künftige Umbaumaßnahmen entwickelt. Die engen Badezimmer waren ursprünglich mit einer hohen Duschtasse oder einer Badewanne vor dem Fenster ausgestattet. Durch den Einbau von bodengleichen Duschen und durchgehender Verfliesung wirken sie nach dem Umbau nicht nur großzügiger, sondern bieten real mehr Bewegungsfreiheit. Da sie im Erdgeschoss liegen, kann der Bodenabfluss problemlos unter der Kellerdecke verlegt werden. Der Geruchsverschluss des Standard-Waschtisches wird unterfahrbar angeschlossen.



FOTO: SABINE REBE



FOTO:

Beispiele individueller Anpassung

Im Geschosswohnungsbau ist es selten möglich, flache Duschtassen bodengleich einzubauen, weil das Schmutzwasser in derselben Wohnung an das Fallrohr angeschlossen werden muss. Trotzdem ist eine Duschfläche mit einer Einstiegsmöglichkeit von 12 cm leichter und sicherer zu benutzen als der Einstieg in die Badewanne oder in eine hohe Duschtasse von beispielsweise 30 oder 40 cm.



FOTO: BERATUNGSSTELLE KOMFORT, BREMEN



FOTO: BERATUNGSSTELLE KOMFORT, BREMEN

Bäder in Altenwohnanlagen aus den sechziger Jahren sind oftmals alles andere als barrierefrei. Die Tür geht nach innen auf, die Einstiegshöhe der Dusche beträgt 43 cm. Durch den Einbau einer Schiebetür und einer flachen Duschtasse wurde in dem sehr kleinen Bad mehr Platz geschaffen.



FOTO: SABINE REBE



FOTO: SABINE REBE



FOTO: NFW NIEDERSÄCHSISCHE FACHSTELLE FÜR WOHNBERATUNG



FOTO: NFW NIEDERSÄCHSISCHE FACHSTELLE FÜR WOHNBERATUNG



FOTO: NFW NIEDERSÄCHSISCHE FACHSTELLE FÜR WOHNBERATUNG

Der Teufel liegt oftmals im Detail. Ablagen mit integrierten Griffen am Waschtisch und Duschstangen, die als Griff benutzt werden können, erleichtern das Aufstehen. Greiflöcher in der Armatur bewirken, dass man sie auch mit wenig Kraft bedienen kann.

Autorin

Sabine Rebe
Dipl.-Ing. Architektin
und Designerin
Büro Wohnplan,
Architektur und Beratung

